

DNA

Ferdinand von Schirach

5 Nina war siebzehn. Sie saß vor dem **Bahnhof Zoo**, vor ihr ein Pappbecher mit ein paar **Münzen**. Es war kalt, der Schnee blieb schon liegen. Sie hatte sich das nicht so vorgestellt, aber es war besser als alles andere. Sie hatte ihre Mutter das letzte Mal vor zwei Monaten **angerufen**, ihr **Stiefvater** war ans Telefon ge-

10 Ihr neuer Freund, Thomas, lebte auch am Bahnhof. Er war 24, er passte auf sie auf. Sie tranken viel, die harten Sachen, die wärmten und alles **vergessen lie-**
ßen.

15 Als der Mann **auf sie zukam**, dachte sie, es sei ein **Freier**. Sie war keine Prostituierte. Sie wurde **wütend**, wenn Männer sie fragten, was es kostete. Einmal hatte sie einem **ins Gesicht gespuckt**.

20 Der alte Mann fragte, ob sie mitkomme, er habe eine warme Wohnung, er wolle keinen Sex. Er wolle an **Weihnachten** nur nicht alleine sein. Er sah ordentlich aus, vielleicht 60 oder 65, dicker Mantel, geputzte Schuhe. Sie sah immer zuerst auf die Schuhe. Sie **fror**.

»Nur wenn mein Freund mitkommen kann«, sagte sie.

20 »Natürlich« sagte der Mann. **Es sei ihm sogar lieber**.

25 Später saßen sie bei dem Mann in der Küche. **Es gab** Kaffee und Kuchen. Der Mann fragte, ob sie baden wolle, das **täte** ihr **gut**. Sie war unsicher, aber Thomas war da. Es kann nichts passieren, dachte sie. Die Tür zum Badezimmer hatte keinen Schlüssel. Sie lag in der **Badewanne**. Es war warm, das Badeöl **roch nach Birken** und Lavendel. Sie sah ihn erst nicht. Er hatte die Tür hinter sich geschlossen. Seine Hose hatte er **heruntergelassen**, er onanierte. Es sei doch nicht schlimm, sagte er und **lächelte** unsicher. Aus dem anderen Zimmer hörte sie den Fernseher. Sie schrie.

30 Thomas **stieß** die Tür **auf**, die **Klinke** traf den Mann in die **Nieren**. Er **verlor** das **Gleichgewicht** und fiel über die Kante der Badewanne. Er lag im Wasser, bei ihr, sein Kopf auf ihrem **Bauch**. Sie **strampelte**, sie **zog** die Knie **an**, sie wollte raus, weg von dem Mann. Sie **traf** ihn an der Nase, das Blut lief ins Wasser.

35 Thomas **packte** ihn **an den Haaren**, er hielt ihn unter Wasser. Nina schrie immer noch. Sie stand in der Wanne, nackt, sie half Thomas und drückte auf den Nacken des Mannes. Sie dachte, es dauert lange. Dann bewegte er sich nicht mehr. Sie sah die Haare auf seinem **Hintern** und schlug mit der **Faust** auf seinen Rücken. »Das Schwein«, sagte Thomas. »Das Schwein«, sagte Nina Dann sagten sie nichts mehr. Sie gingen in die Küche und versuchten nachzudenken.

Bahnhof Zoo *m* navn på en kendt banegård i Berlin

Münze *f* mønt

anrufen* ringe til

Stiefvater *m* stedfar

alles (*her*) alt sammen

Geruch *m* lugt

nach (*her*) af

Schweiß *m* sved

auflegen lægge røret på

vergessen lassen* (*her*) få

en til at glemme

auf einen zukommen*

komme hen imod en

Freier *m* sexkunde

wütend rasende

ins Gesicht spucken

spytte i ansigtet

an Weihnachten til jul

frieren* fryse

es sei ihm lieber det foretrak

han

es gab der var

gut tun* (+D) have godt af

Badewanne *f* badekar

nach Birken riechen* dufte af

birk

herunterlassen* trække ned

lächeln smile

die Tür aufstoßen* sparke

døren op

Klinke *f* dørhandtag

Niere *f* nyre

verlieren* miste

Gleichgewicht *n* balance

Bauch *m* mave

strampeln sparke

anziehen* trække op under

sigtreffen* ramme

einen an den Haaren packen

tage fat i ens hårdauern vareH-

intern *m* bagdel

Faust *f* knytnæve

Nina hatte **sich** ein Handtuch **umgewickelt**, sie rauchten. Sie wussten nicht, was sie tun sollten. Thomas musste ihre Sachen aus dem Badezimmer holen.

Der Körper des Mannes war **zu Boden gerutscht**, er **verklemmte die Tür**. »Weißt du, dass sie die Tür mit einem **Schraubenzieher** aus den **Angeln hebeln** müssen?«, sagte er in der Küche und gab ihr ihre Sachen.

»Nein, wusste ich nicht.«

»Sie werden ihn sonst nicht **rauskriegen**.«

»Werden sie das machen?«

45 »Anders geht's nicht.«

»Ist er tot?«

»Ich glaube **schon**«, sagte er.

»Du musst **noch mal rein**. Mein **Portemonnaie** und der **Personalausweis** sind noch drin.«

50

Er **durchsuchte** die Wohnung und fand 8500 DM im Schreibtisch. »Für Tante Margret« stand auf dem **Umschlag**. Sie **wischten** ihre Fingerabdrücke **ab**. Dann verließen sie die Wohnung. Sie waren zu langsam, die Nachbarin, eine ältere Dame mit starker Brille, sah sie auf dem **Laubengang**.

55

Sie fuhren mit der S-Bahn zurück zum Bahnhof. Später saßen sie in einem **Imbiss**.

»Es war schrecklich«, sagte Nina.

»Der Idiot«, sagte Thomas.

60 »Ich liebe dich«, sagte sie.

»Ja.«

»Was ist? Liebst du mich auch?«

»Hat nur er **es sich gemacht?**«, fragte Thomas und sah sie direkt an.

»Ja, was denkst du?« Plötzlich hatte sie Angst.

65 »Hast du auch was gemacht?«

»Nein, ich hab geschrien. Dieses alte Schwein«, sagte sie.

»**Gar nichts?**«

»Nein, gar nichts.«

»Es wird schwer werden«, sagte er nach einer Pause.

70

Eine Woche später sahen sie das Plakat an einer **Säule** im Bahnhof. Der Mann war tot. Ein Polizist kannte die beiden aus dem **Bahnhofsrevier**. Er meinte, die Beschreibung der Nachbarin könnte auf sie passen. Sie wurden **vernommen**.

Die alte Dame war sich nicht sicher. Ihre **Kleidung** wurde **abgeklebt**, die **Beamten verglichen** sie mit **Fasern** aus der Wohnung des Toten.

75

Das **Ergebnis** war nicht **eindeutig**. Der Mann war als Freier bekannt, er hatte zwei **Vorstrafen wegen** sexueller **Nötigung** und **Verkehr** mit Minderjährigen. Sie wurden **entlassen**. Der **Fall** wurde nicht **aufgeklärt**.

sich umwickeln vikle om sig
zu Boden rutschen glide ned
pa gulvet

die Tür verklemmen sprærre
døren

Schraubenzieher m
skruetrækker

Angeln f hængsel

hebeln løfte

rauskriegen få ud

schon nok

noch mal endnu en gang

rein ind

Portemonnaie n pung

Personalausweis m legiti-
mationskort

durchsuchen gennemsnøge

Umschlag m konvolut

abwischen tørre af

Laubengang m (her)

overdækket gang

Imbiss m grillbar

es sich machen gøre det ved
sig selv

gar nichts slet intet

Säule f søjle

Bahnhofsrevier n området
ved banegården

vernehmen* afhøre

vernehmen forhøre

Kleidung f tøj

abkleben tage prøver af

Beamte(r) (her) kriminaltek-
niker

vergleichen* sammenligne

Faser f fiber

Ergebnis n resultat

eindeutig entydig

Vorstrafe f tidligere dom

wegen (+G) for

sexuelle Nötigung f -et

seksuelt overgreb

Verkehr m (her) kønslig

omgang

entlassen* løslade

Fall m sag

Aufklären opklare

80 Sie hatten alles richtig gemacht. Neunzehn Jahre lang hatten sie alles richtig gemacht. Von dem Geld des Toten hatten sie eine Wohnung **gemietet**, später waren sie in ein Reihenhaus **gezogen**. Sie hatten **aufgehört** zu trinken. Nina war **Verkäuferin** in einem Supermarkt, Thomas arbeitete bei einem Grossisten als Lagerverwalter. Sie hatten **geheiratet**.
85 In dem Jahr hatte sie einen Jungen bekommen, ein Jahr später ein Mädchen. Sie **kamen zurecht**, **es lief gut**. Einmal **geriet** er in eine **Schlägerei** in der Firma, er **wehrte sich** nicht, sie **verstand** das.

Als ihre Mutter starb, **wurde** sie **rückfällig**. Sie rauchte wieder Marihuana. Thomas fand sie am Bahnhof, an ihrem alten Platz. Sie saßen ein paar Stunden zusammen auf einer Bank im **Tiergarten**, dann fuhren sie nach Hause. Sie legte ihren Kopf in seinen **Schoß**. Sie brauchte das nicht mehr. Sie hatten Freunde und **engen** Kontakt zu seiner Tante in Hannover. Die Kinder waren gut in der Schule.

90 Als die Wissenschaft so weit war, wurden die Zigaretten im Aschenbecher des Toten **molekular-genetisch** untersucht. Alle, die damals **verdächtig** gewesen waren, wurden zu einer **Reihenuntersuchung gebeten**. Das **Schreiben** sah **bedrohlich** aus, ein **Wappen**, die **Aufschrift** »Der Polizeipräsident von Berlin«, dünnes Papier in einem grünen **Umschlag**. Es lag zwei Tage auf dem Küchentisch, bis sie darüber reden konnten. **Es**
95 **musste sein**, sie gingen hin, nur ein **Wattestäbchen** im Mund, es tat nicht weh. Eine Woche später wurden sie **festgenommen**. Der Hauptkommissar sagte: »Es ist besser für Sie.« Er machte nur seine Arbeit. Sie **gaben** alles **zu**, sie glaubten, es komme nicht mehr drauf an. Thomas rief
100 mich zu spät an. Das **Gericht** hätte einen **Unfall** nicht sicher **ausschließen** können, wenn sie **geschwiegen** hätten.

Sechs Wochen später wurden sie aus der **Untersuchungshaft** entlassen. Der **Ermittlungsrichter** sagte, der Fall sei ganz außergewöhnlich, die **Beschuldigten** seien inzwischen fest in die Gesellschaft integriert. Sie seien zwar **dringend verdächtig**, eine **Verurteilung** sicher, aber sie würden nicht fliehen.
105

Es **ließ sich** nie **aufklären**, woher die Pistole stammte. Er schoss ihr ins Herz und sich in die **Schläfe**. Beide waren sofort tot. Ein Hund fand sie am nächsten Tag.
110

Sie lagen am **Wannsee**, **nebeneinander**, geschützt in einer **Sandkuhle**. Sie hatten es nicht in der Wohnung machen wollen. Erst vor zwei Monaten hatten sie die **Wände gestrichen**.

mieten *leje*
ziehen *flytte*
aufhören *holde op (med)*
Verkäuferin *f servitrice*
heiraten *gifte sig*
zurechtkommen* *klare sig*
es lief gut (her) *det gik godt*
geraten* *blive indblandet i*
Schlägerei *f et slagsmål*
sich wehren *forsvare sig*
verstehen *forstå*
rückfällig werden* *få et tilbagefald*
Tiergarten *m navn på parkområde i Berlin*
Schoß *m skud*
eng *tæt*
molekular-genetisch *med henblik på dna-spor*
verdächtig *under mistanke*
Reihenuntersuchung *f serieundersøgelse*
beten* *indkalde*
Schreiben *n brev*
bedrohlich *faretruende*
Wappen *n - våbenskjold*
Aufschrift *f adresse*
Umschlag *m konvolut*
es musste sein *det var nødvendigt*
Wattestäbchen *n vatpind*
festnehmen* *arrestere*
zugeben* *tilstå*
Gericht *n domstol*
Unfall *m uheld*
ausschließen *udelukke*
schweigen* *(her) nægte at udtale sig*
Untersuchungshaft *f varetægtsfængsel*
Ermittlungsrichter *m Undersøgelsesdommer*
Beschuldigte(r) *tiltalt*
dringend verdächtig *under for alvorlig mistanke*
Verurteilung *f domfældelse*
sich aufklären lassen* *kunne fastslås*
Schläfe *f tinding*
Wannsee *m navnet på en sø i Berlin*
nebeneinander *ved siden af hinanden*
Sandkuhle *f sandgrav*
Wand *f væg*
streichen *male*